

## **Initiative Denkmalschutz fordert wieder mehr Sensibilität in Schutzzonen**

Die Modernisierung der Straßenbeleuchtung am Naschmarkt ist in vollem Gange. Neben die über hundertjährigen gusseisernen Sockel der alten Straßenbeleuchtung entlang des Naschmarktes, hat man bereits die Nachfolgemodelle gestellt. Die alten Sockel seien teilweise korrodiert, ist seitens der MA 33 zu hören, und müssten deshalb ersetzt werden.

Warum ersetzt man die letzten erhaltenen Reste der Stadtmöblierung aus der Zeit des Jugendstil nicht durch originalgetreue Repliken, wie das in anderen, mit Wien durchaus vergleichbaren Städten gemacht wird? Warum werden Gusseisen-Kandelaber in Barcelona, Paris oder Prag als erhaltenswerter Teil des Stadtbildes betrachtet, restauriert und gegebenenfalls rekonstruiert, während in Wien ohne Rücksicht auf Geschichte vorgegangen wird?

Noch 1991 bis 1993 wurde in einem Arbeitskreis der Stadt Wien (MA19, "Möblierung im städtischen Raum") ein Leitbild für die Straßen- und Platzgestaltung erarbeitet, das die Erhaltung des historischen Charakters zum Ziel hatte. Nicht passende Elemente sollten entfernt werden. Nur dort, wo keine historischen Vorbilder gegeben waren, sollte das Mobiliar durch zeitgemäße Elemente ersetzt werden.

Siehe auch: <http://wien.orf.at/stories/405602/>

Rückfragehinweis:

Verein Initiative Denkmalschutz

Claus Süss, Tel.: 0676 740 43 27,

## **Naschmarkt: Historische Straßenmöblierung entsorgt**

Freitag, den 04. Dezember 2009 um 08:07 Uhr

---

Markus Landerer, Tel.: 0699 1024 4216

[www.initiative-denkmalschutz.at](http://www.initiative-denkmalschutz.at), ZVR-Nr.: 049832110